

# Windsurfen Kite-Surfen Wellenreiten

FEHMARN



Foto: reemedia.de

## Die Ostseeküste der Insel Fehmarn – Ein vielfältiges Ökosystem

Dieses Faltblatt soll dazu beitragen, ein einvernehmliches Miteinander zwischen Wassersport und Naturschutz zu schaffen. Das Faltblatt ist in enger Kooperation zwischen allen örtlichen Kite- und Surfschulen, dem Naturschutz, dem Tourismus-Service Fehmarn und der Stadt Fehmarn entstanden und wird inhaltlich von allen Beteiligten getragen.

So möchten wir Sie nicht nur über Surf- und Kitespots informieren, sondern auch über Brutgebiete und ökologisch sensible Bereiche unserer Insel aufklären, und Sie bitten, diese Gebiete zum Schutz der Natur zu meiden. An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass auch innerhalb der ausgewiesenen Badezonen das Kiten und Surfen untersagt ist. Mobile Surf- und Kiteschulen werden gebeten, sich im Verwaltungsgebäude der Stadt Fehmarn, Bahnhofstr. 5 in Burg anzumelden.

Die Ostseeinsel Fehmarn ist mit ihren idealen Windverhältnissen an Stränden und in Meeresbuchten ein beliebtes Wind- und Kitesurfgebiet geworden. Von den Sportlern wird dabei oft vergessen, dass die Aktivitäten des Surfbetriebes die Lebensräume sensibler Meerestiere und -pflanzen, Wasservögel und Strandpflanzen nicht unerheblich beeinträchtigen. Fehmarns küstennahe Naturflächen bieten ganz

besonders Wasservögeln ein attraktives Brut- und Aufzuchtgebiet von April bis Juli oder dienen als nahrungsreicher Trittstein auf dem langen Vogelzug (Vogelfluglinie). Deswegen ist es in einer Zeit schwindender Naturlandschaften und gefährdeter Tierarten wichtig, Rücksicht auch auf diese Lebensgemeinschaften zu nehmen.

Die nachfolgend bezeichneten Küstenbereiche sind im Sommerhalbjahr eng mit zahlreichen Freizeitaktivitäten verknüpft. Dieser Flyer, sowie Informationstafeln und Beschilderungsmarkierungen, sollen den Urlaubern helfen, empfindliche Brut- und Nahrungszo-

nen zu erkennen. Haben Sie für diese Naturschutzmaßnahmen Verständnis und meiden Sie bitte folgende Bereiche:



Eiderenten in der Brandung



Sandregenpfeifer mit Gelege



Stockentenfamilie



Brandseeschwalben

### Burger Binnensee

Der östliche Wasser- und Uferbereich mit der Insel Kohlhof (mit Beschilderung und Text gekennzeichnet)

Der nordwestliche Wasser- und Uferbereich mit den beiden kleinen Halbinseln



Knäkten

### Warderinseln vor Westerbergen

Das Gebiet um die Inseln sowie zwischen Inseln und Küste (Brut- und Nahrungsgebiet in Zusammenhang mit der Albertsdorfer Niederung).



Brandseeschwalbe mit Jungen



### Lemkenhafener Wiek – Orther Reede

Ab dem Hafen westlich von Lemkenhafen mit den kleinen Inseln und der Halbinsel Spitzenorth.

### Naturschutzgebiet (NSG) „Krummsteert/Sulsdorfer Wiek“

Für den Nehrungshaken und innerhalb der gekennzeichneten Begrenzungspfähle in der Ostsee besteht Fahr- und Betretungsverbot.

### Naturschutzgebiet „Wasservogelreservat Wallnau“

Für den gekennzeichneten Küsten- und Ostseebereich besteht Fahrverbot. Der Strandabschnitt ist Teil des Naturschutzgebietes und nur für Strandwanderer zugelassen.

Der Wasser-, Küsten- und Dünenbereich im östlichen Nehrungshaken des Wulfener Halses (Hinweisschilder und ein entsprechendes Faltblatt informieren über die örtlichen Gegebenheiten)

### Westermarkelsdorfer Huk

Um die Seegraswiesen vor dem oberen östlichen Zipfel des Westermarkelsdorfer Huk zu schützen, sollte hier auf das Anlanden verzichtet werden.



Gelege des Sandregenpfeifers

### „Grüner Brink“

Für den gekennzeichneten Strandwall mit dem Ostseebereich besteht Fahr- und Betretungsverbot. Besonders hochsensible Seeschwalbenarten, die im NSG in kleinen Kolonien brüten, benötigen die Flachwasserbereiche der Nehrungshaken zwingend als Nahrungsgebiet. Die Segel der Kitesurfer werden dort von den Vögeln als große Bedrohung empfunden.



Zwergseeschwalben

Bitte steuern Sie die oben genannten Bereiche weder von der Land- noch von der Wasserseite an. Für einige vom Aussterben bedrohte Tierarten ist der „Grüne Brink“ ein wichtiges Rückzugsgebiet. Nutzen Sie dagegen die Chance, sich die

fantastische Tier- und Pflanzenwelt des Naturschutzgebietes über die zugelassenen Wege zu erschließen.

Herausgegeben vom:

UMWELTRAT F E H M A R N  
Umweltrat Fehmarn  
Burg auf Fehmarn  
Bahnhofstr. 5 · 23769 Fehmarn  
Tel. 04371/506-654  
E-mail: umweltrat@stadtfehmarn.de

Bildquellen:

Umweltrat Fehmarn  
Archiv des NABU Fehmarn  
reemedia.de  
Tourismus-Service Fehmarn



# Windsurfen, Kiten und Wellenreiten auf Fehmarn

- Windsurfen
- Kitesurfen
- Wellenreiten
- Kein Surfen u. Kiten
- Naturschutzgebiet
- Badezone (kein Kiten u. Surfen)
- Mole



Die Übersichtskarte links zeigt alle 17 Spots auf Fehmarn, die für jeden (Anfänger, Fortgeschrittene und Profis) die richtigen Bedingungen bieten

## Beschreibung der einzelnen Spots

- 1 Ort**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Gute Spots an der östlichen und westlichen Seite mit großem stehtiefen Bereich und daher auch sehr gut für Einsteiger geeignet. Ausreichend Abstand halten von der Halbinsel Spitzenorh.
- 2 Gollendorf**  
Geeignet für Kiter. Guter Spot mit großem stehtiefen Bereich, daher sehr gute Anfänger- und Slalombedingungen.
- 3 Lemkenhafen**  
Geeignet für Surfer. Stehtiefes Wasser, daher fast perfekte Anfänger- und Slalombedingungen. Immer leicht böig.
- 4 Gold**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Flaches Wasser, daher sehr gute Anfänger- und Slalombedingungen.
- 5 Hünengrab**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Ähnliche Bedingungen wie in Strukkamp. Kleiner Stehbereich, dann wird's schnell tief.
- 6 Strukkamp**  
Geeignet für Surfer. Topspot für Slalomfahrer.
- 7 Fehmarnsund/Miramar**  
Geeignet für Surfer. Bedingungen wie Südstrand und Meeschendorf, aber starke Strömung.
- 8 Wulfen**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Fast überall stehtiefes Wasser, sehr gut geeignet für Anfänger. Achtung Kitesurfer: Kiten ist nur am Abend geduldet oder nach Absprache mit der Surfschule.
- 9 Meeschendorf**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Gut bei SO-SW-Winden. Ost und West leicht ablandig und oft böig. Meist kleinere Wellen, geeignet für Slalomfahrer. Brandungseinsteiger-Revier. Kein Stehrevier.
- 10 Gahlendorf**  
Geeignet für Wellenreiter. Der Surf ist schon ab ein paar BFT aus Ost OK für Longboarder. Ab 5-6 BFT geeignet für Shortboarder.
- 11 Presen**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Gutes Brandungsrevier, meist steinig. Achtung Kiter: Presen ist der einzige Spot auf Fehmarn, der bei Nordwind funktioniert. Nur für fortgeschrittene Kiter.
- 12 Grüner Brink einschl. östlich der Mole**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Super Wellen bei Ostwinden, sehr gut geeignet für Welleneinsteiger. Hier gibt's Welle, Flachwasser und Stehrevier an einem Spot. Bitte westlich der Fluchtlinie NSG-Schild im Meer und Versorgungsgebäude nicht Surfen und Kiten. Achtung: Badestrände und Naturschutzgebiet! Sperrung zu bestimmten Brutzeiten. Bitte Beschilderung dazu beachten! Kites nur am Strand aufbauen.
- 13 Teichhof**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Perfekte Windrichtung ist Nordwest, aber auch NNW und östliche Richtungen funktionieren gut. Für fortgeschrittene Kiter zu empfehlen.
- 14 Altenteil**  
Geeignet für Surfer, Kiter und Wellenreiter. Super Spot bei West bis Nordwest, aber auch bei östlichen Winden noch gut. Starker Wellengang. Bedingt geeignet für fortgeschrittene Kiter. Achtung: Der Markeldorfer Huk gilt als „sensibler Bereich“!
- 15 Westermarkeldorf**  
Geeignet für Surfer und Wellenreiter. Hohe Brandung, Strömung und Steine am Strand. Beste Bedingungen bei SW, Süd und Nord funktionieren auch, Große Wellen und Strömung nach rechts.
- 16 Bojendorf**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Gute Brandung und Wellen bei SW, auch geeignet für Welleneinsteiger und Brandungssurfer. Beste Richtungen sind S-N.
- 17 Pütsee**  
Geeignet für Surfer und Kiter. Die Bedingungen sind für Welleneinsteiger und Brandungssurfer OK. Beste Richtungen sind S-N. Nur für fortgeschrittene Kiter geeignet, da kein Stehrevier. Achtung: Kiten und Surfen vom Parkplatz aus nur nach Süden, Kites nicht auf den Deichen aufbauen.



Foto: Tourismus-Service Fehmarn

